



Essl Foundation

Supporting social innovations for a world with zero barriers



PRESSESPIEGEL

15 Berichte | 8 Medien Fernsehen | Online | Print | Radio

7. Zero Project Unternehmensdialog in Kärnten Sparte Gewerbe und Handwerk | 22.11.2024 | Klagenfurt



Zero Project Unternehmensdialog Gewerbe und Handwerk

Mehr als nur ein Job. Inklusive Teams im Fokus.
Warum es sich lohnt, Menschen mit Behinderungen als Mitarbeiter*innen zu gewinnen.



Was ist das Zero Project?

Das Zero Project ist eine gemeinnützige Initiative der Essl Foundation und engagiert sich weltweit für die Rechte von Menschen mit Behinderungen entsprechend der UN-Konvention, die auch von Österreich ratifiziert wurde. Über sein weltweites Netzwerk von über 10.000 Expert*innen bzw. Organisationen aus über 100 Ländern werden jährlich Sozialinnovationen und innovative Gesetze und Standards gesucht und in Konferenzen in der UN-City in Wien, Reports und im Internet vorgestellt.

Die Zero Project Unternehmensdialoge sind eine Initiative, um viele Unternehmen in Österreich zu überzeugen, dass die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen entsprechend ihrer Talente wirtschaftlich sinnvoll ist und einen doppelten Mehrwert für die Wirtschaft und die Gesellschaft darstellen.

www.zeroproject.org

#ZeroProject



Einladung
21. 11. 2024

14:00 bis 16:00 Uhr

Klagenfurt, Spiegelsaal,
Kärntner Landesregierung



LH Dr. Peter Kaiser, LR. Dr. Beate Prettner, LR Mag. Sebastian Schuschnig, die Essl Foundation und die autArK Soziale Dienstleistungs-GmbH laden ein.

Es erwarten Sie:

- Keynote zum Thema **„Mehr als nur ein Job. Inklusive Teams im Fokus“**, Alexandra Unterweger, Dipl. Personalmanagerin und bis April 2024 Human Resources Managerin, McDonald's Kärnten
- Spannende **Unternehmens-Best-Practices** und **Erfahrungsberichte** (z.B. Technoholz, Gartengestaltung Novak, CAPITA MFG)
- **Live-Talks**



Moderation: Mag. Ute Fichler, ORF Kärnten

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt:
Spiegelsaal,
Amt der Kärntner Landesregierung,
Arnulfplatz 1,
9020 Klagenfurt am Wörthersee

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmer*innenanzahl begrenzt ist.
Es gilt das Prinzip: first come - first serve.
Beim Unternehmensdialog wird zu Dokumentationszwecken fotografiert und gefilmt. Sollten Sie es nicht wünschen, geben Sie dies bitte unserer Fotografin direkt bekannt.

→ Jetzt kostenlos online anmelden:

www.autark.co.at/unternehmensdialog

oder unter 0463 69 72 63 bzw.
unternehmensdialog@autark.co.at



In Kooperation mit

LAND KÄRNTEN

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Sozialministeriumservice

AMS

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

Stenitzer
Consulting&Coaching

designation

DRUCKBOTSCHAFTER

VERANTWORTUNG ZEIGEN VZ

In Kooperation mit:

LAND KÄRNTEN

Sozialministeriumservice

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

AMS
Arbeitsmarktservice
Kärnten

Stenitzer
Consulting&Coaching

VERANTWORTUNG
ZEIGEN VZ

designation
Strategie | Kommunikation | Design

DRUCKBOTSCHAFTER



SOZIALES

Zero Project für berufliche Inklusion

Schon seit sieben Jahren kämpft der Verein Zero Project der Essl-Foundation gemeinsam mit dem Sozialdienstleister Autark darum, Menschen mit Behinderung in die Berufswelt besser einzugliedern und ihnen damit ein selbst bestimmtes Leben zu ermöglichen. Eine Bilanz zeigt, dass schon viel erreicht wurde, es aber noch Luft nach oben gibt.

Online seit heute, 5.34 Uhr

Teilen 

Das Land unterstützt die Initiativen. Bei einem jährlichen Unternehmensdialog wurde letzte Woche Bilanz gezogen. Rund ein Drittel der Betriebe beschäftigt bereits beeinträchtigte Menschen, Kärnten ist im Österreichvergleich damit Spitzenreiter im Bereich der beruflichen Inklusion.

Die volle Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft ist aber eines der zentralen Ziele von Martin Essl, dem Initiator der Zero Project Unternehmensdialoge. Seit 2008 versucht der ehemalige Eigentümer der Baumax-Kette mit Kärntner Wurzeln, Wege zu finden, wie Menschen mit Behinderungen mehr Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt gegeben werden könnten, ihr eigenes Einkommen zu verdienen.

Besondere Begabung bei Menschen im Autismus-Spektrum

Neue Informationstechnologien können dabei helfen, die besonderen Fähigkeiten und Talente der Betroffenen zu fördern und damit die Jobsuche zu erleichtern, sagte Essl: „Wir haben vor einigen Jahren in Österreich die erste inklusive IT-Akademie ins Leben gerufen und uns dort für die Ausbildung von Menschen im Autismus-Spektrum stark gemacht, die ihre besonderen Begabungen in Daten, Fakten und Zahlen haben. Diese Menschen haben eine unglaubliche Konzentrationsmöglichkeit und arbeiten eigentlich fast fehlerfrei in diesem Bereich.“

Damit sei die Einstellung von Menschen mit Behinderung nicht nur bloß ein Sozialprojekt, sondern sie könnte auch einen wirtschaftliche Mehrwert bringen, heißt es auch vom Sozialdienstleister Autark. Erfahrungen mit einer inklusiven Belegschaft hat auch Wilhelm Ebner, Geschäftsführer des größten europäischen Snowboardherstellers Capita, in Feistritz im Gailtal.

„Das Einzige, was man braucht, ist etwas Geduld“

Ebner beschäftigt in seinem Betrieb derzeit fünf Menschen mit Beeinträchtigung: „Diese Kollegen führen ihre Tätigkeiten aus, haben ihre Pausen, erledigen ihren Job und tragen sehr gut zu unserem gesamten Firmenklima bei. Es gibt eigentlich keine Ausnahmen oder Besonderheiten. Das Einzige, was man braucht, ist etwas Geduld. Das ist sicher geschuldet, dass man da vielleicht mit einer etwas längeren Lernkurve arbeiten muss, aber dann sind das Mitarbeiter, die wir schätzen, wie jeden anderen auch.“

Für sein Engagement wurde der Betrieb zuletzt sogar mit dem Austria Leading Company Award für Inklusion in Kärnten ausgezeichnet.

red, kaernten.ORF.at

Link:

- [Zero Project](#)

Quelle: <https://kaernten.orf.at/stories/3282169/>, 25.11.2024

In Kooperation mit:

LAND  KÄRNTEN

 Sozialministeriumservice

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

 **WKO**
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

 **AMS** Arbeitsmarktservice
Kärnten

 **Stenitzer**
Consulting&Coaching

 **VERANTWORTUNG
ZEIGEN VZ**

 **designation**
Strategie | Kommunikation | Design

 **DRUCKBOTSCHAFTER**



© Büro LR in Prettnr

Advantage » Wirtschaft » Zero Project Unternehmensdialog: So gelingt berufliche Inklusion

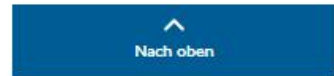
Wirtschaft 22.11.2024

Zero Project Unternehmensdialog: So gelingt berufliche Inklusion



Autor: advantage

Der „Zero Project Unternehmensdialog“ fand bereits zum 7. Mal in Kärnten statt und widmete sich der Inklusion in Gewerbe & Handwerk sowie dem damit verbundenen Arbeitskräftepotenzial.



Weltweit haben 15 Prozent aller Menschen eine Behinderung. In Österreich ist jeder dritte Haushalt von einer Behinderung „betroffen“. Gerade deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, nicht nur Barrieren abzubauen, sondern auch Chancen zu schaffen. Es lohnt sich, diese Menschen als Mitarbeitende zu gewinnen – nicht nur aus sozialer Verantwortung, sondern vor allem auch, weil Unternehmen von ihrer Expertise und ihrem Engagement nachhaltig profitieren können.

Zum 7. Mal in Kärnten

Genau das zeigte vor Kurzem die Veranstaltung „Zero Project Unternehmensdialog“ auf. Die Zero Project Unternehmensdialoge wurden von der Essl Foundation im Jahr 2017 initiiert, um in jedem Bundesland vorbildliche Unternehmen in der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen vorzustellen und mit den Landesregierungen, NGOs, Unternehmen und Unternehmensverbänden zu diskutieren. In Kärnten ging die Veranstaltung bereits zum 7. Mal im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung über die Bühne.

Dank an Partner:innen

Landesrätin Beate Prettnr, Referentin für Chancengleichheit, und Wirtschaftslandesrat Sebastian Schuschnig zeigten sich über die positive Entwicklung des Formats erfreut. Sie dankten der Essl Foundation, der autArK Sozialen Dienstleistungs-GmbH, dem Sozialministeriumservice – Landesstelle Kärnten, der Wirtschaftskammer, dem Arbeitsmarktservice Kärnten und allen anderen Partner:innen und Sponsor:innen für das Engagement.

Quelle: <https://www.advantage.at/artikel/zero-project-unternehmens-dialog-so-gelingt-berufliche-in-klusion>, 22.11.2024

In Kooperation mit:





Essl Foundation

Supporting social innovations for a world with zero barriers



Quelle: Kärntner Kronen Zeitung, S. 30-31, 22.11.2024

kärnten.tv

Bericht über: Inklusion als Chance für Arbeitsmarkt. Zero Project 2024

Quelle: <https://www.kaernten.tv/filme/vod.641-zero-project-2024>

ORF Radio Kärnten | Frühjournal | 25.11.2024

Bericht über: Zero Project

Quelle: <https://sound.orf.at/radio/ktn/beitrag/6975334/fruhjournal>

Antenne Kärnten | Newsflash | 21.11.2024

Bericht über: Zero Project Jubiläums-Unternehmensdialog

Quelle: <https://bit.ly/3ZmfT90>

ORF Kärnten heute | Meldungsblock | 21.11.2024

Bericht über: Zero Project Jubiläums-Unternehmensdialog

Quelle: <https://on.orf.at/video/14252311/kaernten-heute-vom-21112024>

In Kooperation mit:

LAND  KÄRNTEN

 Sozialministeriumservice

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

 WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

 AMS
Arbeitsmarktservice
Kärnten

 Stenitzer
Consulting&Coaching

 VERANTWORTUNG
ZEIGEN VZ

 designation
Strategie | Kommunikation | Design

 DRUCKBOTSCHAFTER



Essl Foundation

Supporting social innovations for a world with zero barriers



26 | Wirtschaft

BÖRSENLETTGRAMM

Zart im Minus. Bis kurz vor Handelsschluss bewegte sich die Wiener Börse noch im positiven Bereich, kippte schlussendlich aber noch leicht ins Minus. Der ATX gab um 0,08 Prozent nach.

AUFSTEIGER ATX - 12 MONATE ABSTEIGER

Bo & Co	+5,1%	3502,28 (-2,88)	Wolfsperger	+0,0%
Bank Austria	+1,7%		Wolfsperger	+0,0%
Bank Austria	+1,7%		Wolfsperger	+0,0%
Bank Austria	+1,7%		Wolfsperger	+0,0%
Bank Austria	+1,7%		Wolfsperger	+0,0%

prime market

Alpine	10,8	10,8	11,1	Altes Immobilien	4,2	4,2	4,3
Alpine	10,8	10,8	11,1	Altes Immobilien	4,2	4,2	4,3
Alpine	10,8	10,8	11,1	Altes Immobilien	4,2	4,2	4,3

„Jeder verdient eine Chance, sich zu beweisen“

Beim heutigen Unternehmensdialog Zero-Project stehen Kärntner Vorzeigebetriebe wie Capita im Fokus, die Inklusion erfolgreich leben.

Von Bettina Auer

Rund 15 Prozent aller Menschen haben eine Behinderung. Viele von ihnen haben keine Arbeitsstelle. Etwa drei Viertel der österreichischen Unternehmen zahlen eine Ausgleichssteuer, statt Menschen mit Behinderung zu beschäftigen. Die Essl Foundation hat sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen des Zero Projects Barrieren für Menschen mit Behinderung auf Null – also Zero – abzubauen. „Es ist unser Ziel, allen Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, durch eigene Arbeit, die auf ihre individuellen Fähigkeiten abgestimmt ist, ihr Einkommen zu verdienen“, betont Zero-Project-Initiator Martin Essl.

Ein wesentlicher Eckpfeiler sind Branchendialoge, bei denen Firmen, die erfolgreich mit inklusiven Teams arbeiten, Branchenkollegen zum Nachmachen inspirieren. Heute findet in Kärnten bereits der siebente Branchendialog statt. Dieses Mal widmet er sich dem Handwerk und Gewerbe. Seit 2017 ist autArK der regionale Partner des Zero Project Unternehmensdialogs in Kärnten. Wir sehen, dass mit diesem wichtigen Sensibilisierungsformat Mythen und Ängste, was die Anstellung von Menschen mit Behinderung betrifft, gut entkräftet werden können. Denn eines steht fest: Mit den passenden Rahmenbedingungen kann die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen gut gelingen“, sagt autArK-Geschäftsführer Andreas Jesse. Man lasse die Betriebe nicht alleine. Mit den MEBA-Angeboten (Netzwerk berufliche Assistenz), die autArK in Kärnten im Auftrag des Sozialministeriums anbietet, sei die soziale Non-Profit-Organisation eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen in allen Fragen zum Thema Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen. In Kärnten gibt es bereits einige Good-Practice-Unternehmen, die beim Unternehmensdialog vorgestellt werden. Eines davon ist der Snowboardhersteller Capita MFG GmbH. „Die Einstellung von Menschen mit Behinderung ist für uns kein Sonderthema, sondern gehört für uns einfach dazu“, betont Capita-Geschäftsführer Wilhelm Ebner. Das Unternehmen in Feistritz an der Gail wurde dieses Jahr mit dem Preis für Inklusion in Kärnten der Austria Leading Companies ausgezeichnet. „Das zeigt uns, dass wir am richtigen Weg in die Zukunft sind“, bekräftigt der Capita-Chef.

Weitere Vorzeigefirmen, die Inklusion leben und beim Branchendialog vorgestellt werden, sind die Villacher Firma Technoholz und die Gartengestaltung Novak in Feldkirchen. Georg Novak sagt: „Ich glaube, dass jeder eine Chance verdient hat, sich zu beweisen und jeder hat seine Stärken.“ „Unsere Betriebe sind im Bereich der beruflichen Inklusion österreichweit seit Jahren Spitzenreiter. Diesen Weg wollen wir auch in den kommenden Jahren weiter gehen“, betont Wirtschaftsreferent Sebastian Schuchnig (ÖVP). Denn gelebte Inklusion sei nicht nur soziales Engagement, sondern Menschen mit Behinderung seien auch „eine sehr wertvolle Personalarbressource“. Chancengleichheitsreferentin Beate Pretzner (SPÖ) streicht hervor, dass das Land Kärnten seit vielen Jahren auf Inklusion setzt. Mit der von der Regierung vor Kurzem beschlossenen Investitionssumme von 74 Millionen Euro bis 2027 werde Wohnraum für Menschen mit Behinderung und Assistenzleistung ausgebaut. Darüber hinaus liege der Schwerpunkt auf Lohn statt Taschengeld.

Quelle: Kleine Zeitung, S. 26-27, 21.11.2024

Wetter Online-Auktion Abo E-Paper Club Shop Gutscheine Trauerportal Werbung

Steiermark Kärnten

MENU Q SUCHE | STEIERMARK LEBEN SPORT

KLEINE ZEITUNG

GRAZ & UMGEBUNG | EINLOGGEN

VERANSTALTUNGEN > ZERO PROJECT UNTERNEHMENSIALOG

VORTRAG/DISKUSSION

Zero Project Unternehmensdialog

21. November 2024 14:00 Uhr
Amt der Kärntner Landesregierung
Arnulfplatz 1, 9020 Klagenfurt

VERANSTALTER

WERBUNG

Vorgestellt werden Beispiele gelungener beruflicher Integration von Menschen mit Behinderung. Zudem gibt es Informationen zum Thema „Mehr als nur ein Job. Inklusives Teams im Fokus“ von Alexandra Unterwiesing. Infos zum diesjährigen Zero Project Unternehmensdialog Zero Project Unternehmensdialog Kärnten | 21. November 2024 Mit Vielfalt punkten Hier erfahren Sie bei einer spannenden Keynote (Thema: Mehr als nur ein Job. Inklusives Teams im Fokus), zahlreichen Best Practice Präsentationen (CAPITA MFG GmbH - Wilhelm Ebner, technoholz Ges.m.b.H. Gartengestaltung Novak) und Interview-Talks, wie berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen gut gelingen kann und welche Rahmenbedingungen es dabei braucht. Dieses Jahr im Fokus: die Branche Gewerbe und Handwerk WANN: 21. November 2024, 14 bis 16 Uhr WO: Spiegelsaal, Amt der Kärntner Landesregierung, Arnulfplatz 1, 9020 Klagenfurt a. W. JETZT kostenlos anmelden und Platz sichern! Zur Anmeldung geht es hier: <https://lnkd.in/d/3TawcW5> Die Einladung finden Sie hier: <https://bit.ly/3Uape0x> Weitere Infos unter: <https://bit.ly/47yH9U1> Das Sensibilisierungsformat ist eine Initiative der Essl Foundation - Zero Project & Zero Project Unternehmensdialog, der autArK Sozialen Dienstleistungs-GmbH, in Kooperation mit dem Land Kärnten, dem Sozialministeriumservice - Landesstelle Kärnten, dem AMS (Arbeitsmarktservice) Kärnten, der Wirtschaftskammer Kärnten und weiteren Partnerinnen.

ANMELDUNG ERFORDETLICH

Kontakt
Amt der Kärntner Landesregierung
<http://www.ktn.gv.at>
+43 0463 536

Quelle: Kleine Zeitung Online, <https://www.kleinezeitung.at/veranstaltungen/event/zero-project-unternehmensdialog>, 21.11.2024

In Kooperation mit:





WIRTSCHAFT >



Bettina Auer
Wirtschaftsressort

21. November 2024,
5:30 Uhr



JOBS FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

„Jeder hat eine Chance verdient, sich zu beweisen“

Dem Handwerk und Gewerbe widmet sich der diesjährige Unternehmensdialog Zero Project. Erfolgsgeschichten von Kärntner Betrieben wie dem Snowboardhersteller Capita und Gartengestaltung Novak.



David Rauter und Marcel Keiz absolvieren eine Ausbildung zum Tischler bei der Villacher Firma Technolz.

Rund 15 Prozent aller Menschen weltweit haben eine Behinderung. Doch viele haben keine Arbeitsstelle. Etwa drei Viertel der österreichischen Unternehmen zahlen eine Ausgleichssteuer, statt Menschen mit Behinderung zu beschäftigen. Die Essl Foundation hat sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen des Zero Projects Barrieren für Menschen mit Behinderung auf Null – also Zero – abzubauen. „Es ist unser Ziel, allen Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben, durch eigene Arbeit, die auf ihre individuellen Fähigkeiten abgestimmt ist, ihr Einkommen zu verdienen“, betont Zero-Project-Initiator Martin Essl.



Michael Pipp arbeitet in der Warenausgabe des Snowboardherstellers Capita
© autArK/Mediapool



In Kooperation mit:





ESSL Foundation

Supporting social innovations for a world with zero barriers



Ein wesentlicher Eckpfeiler sind Branchendialoge, bei denen Firmen, die erfolgreich mit inklusiven Teams arbeiten, Branchenkollegen zum Nachmachen inspirieren. Am 21. November findet in Kärnten bereits der siebente Branchendialog statt. Dieses Mal widmet er sich dem Handwerk und Gewerbe. Seit 2017 ist autArK der regionale Partner des Zero Project Unternehmensdialog in Kärnten. „Wir sehen, dass mit diesem wichtigen Sensibilisierungsformat, Mythen und Ängste was die Anstellung von Menschen mit Behinderungen betrifft, gut entkräftet werden können. Denn eines steht fest: mit den passenden Rahmenbedingungen kann die berufliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen gut gelingen“, sagt autArK-Geschäftsführer Andreas Jesse. Man lasse die Betriebe nicht alleine. Mit den NEBA-Angeboten (Netzwerk berufliche Assistenz), die autArK in Kärnten im Auftrag vom Sozialministeriumservice anbietet, sei die soziale Non-Profit-Organisation eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen in allen Fragen zum Thema Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen. In Kärnten gibt es bereits einige Good-Practice-Unternehmen, die im Rahmen des Unternehmensdialogs vorgestellt werden.

Ausgezeichnete Inklusion

Eines davon ist der Snowboardhersteller Capita MFG GmbH. „Die Einstellung von Menschen mit Behinderung ist für uns kein Sonderthema, sondern gehört für uns einfach dazu“, betont Capita-Geschäftsführer Wilhelm Ebner. Das Unternehmen in Feistritz an der Gail wurde dieses Jahr mit dem Preis für Inklusion in Kärnten der „Austria's Leading Companies“ ausgezeichnet. „Dieser Preis bestätigt all unsere Tätigkeiten, die wir in der Vergangenheit schon gesetzt haben und zeigt uns, dass wir am richtigen Weg in die Zukunft sind“, bekräftigt der Capita-Chef.

Weitere Vorzeigefirmen, die Inklusion leben und beim Branchendialog vorgestellt werden, sind die Villacher Firma Technoholz und die Gartengestaltung Novak in Feldkirchen. Georg Novak sagt: „Ich glaube, dass jeder eine Chance verdient hat, sich zu beweisen und jeder hat seine Stärken.“

„Unsere Betriebe sind im Bereich der beruflichen Inklusion österreichweit seit Jahren Spitzenreiter. Diesen Weg wollen wir auch in den kommenden Jahren weiter gehen“, betont Wirtschaftsreferent Sebastian Schuschnig (ÖVP). Denn gelebte Inklusion sei nicht nur soziales Engagement, sondern Menschen mit Behinderung seien auch „eine sehr wertvolle Personalressource“. Chancengleichheitsreferentin Beate Prettnner (SPÖ) streicht hervor, dass das Land Kärnten seit vielen Jahren auf Inklusion setzt. Mit der von der Regierung vor Kurzem beschlossenen Investitionssumme von 7,4 Millionen Euro bis 2027 werde Wohnraum für Menschen mit Behinderung und Assistenzleistung ausgebaut. Darüber hinaus liege der Schwerpunkt auf Lohn statt Taschengeld.

Quelle: Kleine Zeitung Online, <https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/19090309/jeder-hat-eine-chance-verdient-sich-zu-beweisen>, 21.11.2024

In Kooperation mit:

LAND  KÄRNTEN

 Sozialministeriumservice

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

 WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

 AMS
Arbeitsmarktservice
Kärnten

 Stenitzer
Consulting&Coaching

 VERANTWORTUNG
ZEIGEN VZ

 designation
Strategie | Kommunikation | Design

 DRUCKBOTSCHAFTER



Essl Foundation

Supporting social innovations for a world with zero barriers



44 MEINE WOCHE

MEINBEZIRK/KÄRNTEN • 13. NOVEMBER 2024

Warum Inklusion funktioniert

Zero Projekt Unternehmensdialog am 21. November im Spiegelsaal.

KLAGENFURT. Mitarbeitermangel ist eines der bestimmenden Themen für beinahe alle Unternehmen und stellt die Wirtschaft vor enorme Herausforderungen. Dass Krisen jedoch immer auch Chancen bieten, Bestehendes neu zu denken und die Zukunft anders zu gestalten, zeigen die Unternehmensdialoge der Essl

Foundation. Welche Potenziale und Talente Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt einbringen, wie Unternehmen damit (auch) Fachkräfte gewinnen oder entlasten und wie sich Vielfalt in Unternehmen nicht nur wirtschaftlich, sondern auch menschlich lohnt, will der Zero Projekt Unternehmensdialog aufzeigen.

Abgehalten wird dieser am 21. November (14 Uhr) im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung. Neben einem Vortrag von Alexandra Unterweger, Diplomierete Personalmanagerin, werden Best- und Good-Practice-Beispiele von Kärntner Firmen präsentiert. **Anmeldung:** www.autark.co.at/unternehmensdialog



Inklusion ist eine Bereicherung für jedes Unternehmen autArK/mediapool

MeinBezirk (WOCHE Kärnten), Ausgabe Nr. 46, S. 44, 13.11.2024

#ZeroProject

Warum lohnt es sich, Menschen mit Behinderungen als Mitarbeiter zu gewinnen? autArK lädt zum Unternehmensdialog. VERANSTALTER
Klagenfurt, Landesregierung.
 21. 11., 14 bis 16 Uhr. www.autark.co.at. Tel. (0463) 597 263



Kleine Zeitung, AVISO, S. 41, 05.11.2024

In Kooperation mit:

LAND  KÄRNTEN

 Sozialministeriumservice

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

AMS Arbeitsmarktservice
Kärnten

Stenitzer
Consulting&Coaching 

VERANTWORTUNG
ZEIGEN **VZ**

 **designation**
Strategie | Kommunikation | Design

DRUCKBOTSCHAFTER



Branchen

Gewerbe steht unter Druck

Die aktuellen Konjunkturdaten für das dritte Quartal 2024 der KMU Forschung Austria zeichnen ein deutlich verschlechtertes Bild der wirtschaftlichen Situation im Kärntner Gewerbe und Handwerk. Auch die Stimmung unter den Unternehmen hat sich merklich eingetrübt: Der Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage als „schlecht“ beurteilen, ist auf 28 Prozent gestiegen (Vorjahr: 16 Prozent), während die Zahl der positiv bewerteten Geschäftslagen nur leicht zugenommen habe. Gleichzeitig sei der Anteil der Unternehmen, die von einer saisonüblichen Geschäftslage sprechen gesunken. Peter Storfer, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk: „Gewerbe und Handwerk stecken weiter in der Rezession, die Herausforderungen für die heimischen Unternehmen sind aktuell enorm.“

Trüber Ausblick in die Zukunft

Inklusion stärkt Betriebe

Am 21. November wird beim Zero Project Unternehmensdialog über betriebliche Inklusion diskutiert.

Bereits zum siebten Mal findet am Donnerstag, 21. November, von 14 bis 16 Uhr der Zero Project Unternehmensdialog im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung statt. In Kooperation mit der Wirtschaftskammer Kärnten holt Autark die Sparte Gewerbe und Handwerk vor den Vorhang. Ziel der Initiative sei es, aufzuzeigen, welche Potenziale und Talente Menschen mit Behinderungen in die Arbeitswelt einbringen, wie Unternehmen dadurch Fachkräfte gewinnen oder entlasten können und wie sich Vielfalt in Betrieben nicht nur wirtschaftlich sondern auch menschlich lohnt.

Unternehmen, die diesen Weg bereits erfolgreich gehen, zeigen als „Best Practices“, wie dies in der Praxis funktioniert und machen anderen damit Mut, diesen Weg auch zu gehen. Weitere Programmpunkte sind eine Keynote zum Thema „Mehr als nur ein Job.“



Foto: Adobe Stock/Anna-Stills

Ziel des Zero Project Unternehmensdialogs ist es, aufzuzeigen, warum es sich lohnt, Menschen mit Behinderungen als Mitarbeiter zu gewinnen.

Inklusive Teams im Fokus“ von Personalmanagerin Alexandra Unterweger sowie anschließende Live-Talks.

Das Zero Project ist eine gemeinnützige Initiative der Essl Foundation und engagiert sich weltweit für die Rechte von Menschen mit Behinderungen gemäß der UN-Konvention, die auch von Österreich ratifiziert wurde.

WEITERE INFOS

Der Zero Project Unternehmensdialog findet am Donnerstag, 21. November, von 14 bis 16 Uhr im Spiegelsaal in der Kärntner Landesregierung statt. Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmelden unter www.autark.co.at/unternehmensdialog

Kärntner Wirtschaft, Ausgabe Nr. 20, S. 26, 25.10.2024

In Kooperation mit:

LAND KÄRNTEN

Sozialministeriumservice

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

AMS Arbeitsmarktservice Kärnten

Stenitzer
Consulting & Coaching

VERANTWORTUNG ZEIGEN VZ

designation
Strategie | Kommunikation | Design

DRUCKBOTSCHAFTER



Save the Date: Zero Project Unternehmensdialog Gewerbe & Handwerk

Der Spartendialog am 21. November 2024 zeigt einmal mehr auf, wie Inklusion zur Chance für Arbeitgeber:innen wird.



Der Zero Project Unternehmensdialog rückt diesmal die berufliche Inklusion in Gewerbe und Handwerk in den Fokus © autark

Der Mitarbeiter:innenmangel und seine Folgen treffen Gewerbe und Handwerk besonders hart. Um weiter wettbewerbsfähig zu bleiben, heißt es daher, den gewohnten Suchradius beim Recruiting zu erweitern, neu zu denken und Wege zu beschreiten, die bis dato vielleicht noch nicht angedacht wurden.

„Mit dem NEBA Betriebs-service sind wir der One-Stop-Shop zum Thema berufliche Inklusion in Kärnten. Menschen mit Behinderung und Unternehmen werden nicht allein gelassen.“

Andreas Jesse,
Geschäftsführer autArK

Inklusion mit Mehrwert

Ziel des Zero Project Unternehmensdialoges ist es, Arbeitgeber:innen mit dem Thema Inklusion am Arbeitsmarkt vertraut zu machen, offene Fragen zu beantworten und Bedenken auszuräumen, die mit der Einstellung von Menschen mit Behinderungen einhergehen können. Es sind nicht nur arbeitsrechtliche und finanzielle Punkte, die für mehr Offenheit beim Recruiting sprechen, sondern auch soziale Aspekte. So zeigt beispielsweise eine Studie der Wirtschaftsuniversität auf, dass sich bei professioneller vorab Kommunikation

mit den Stamm-Mitarbeiter:innen Menschen mit Behinderungen positiv auf das Gemeinschaftsgefühl sowie die Loyalität des Personals auswirken. Damit wird letztendlich nicht nur Vielfalt gewonnen, sondern es werden auch eine geringere Fluktuation sowie gesteigerte Mitarbeiter:innenzufriedenheit erzielt.

Rund um die Veranstaltung

Initiiert wird die siebte Auflage des erfolgreichen Formates von der Essl Foundation und der autArK Sozialen Dienstleistungs-GmbH in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten, dem Sozialministeriumservice – Landesstelle Kärnten, dem AMS Kärnten, der WK Kärnten und weiteren Partner:innen und Sponsor:innen (Designation, Druckbotschafter). Als Termin wurde der 21. November 2024, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr im Spiegeaal der Kärntner Landesregierung fixiert.

Best Practise Beispiele

Wie auch in den vergangenen Jahren, werden mehrere Unternehmen (z. B. Techno-holz GmbH, Gartengestaltung Novak oder CAPITA MFG GmbH) bei der Veranstaltung von ihren Erfahrungen mit Mitarbeiter:innen mit Behinderungen berichten. Anhand der Praxisbeispiele wird auch erörtert, wie Inklusion gut gelingen kann und welchen (wirtschaftlichen) Mehrwert Unternehmen mit einem Umdenken beim Recruiting lukrieren können. Ergänzend dazu gibt es eine Keynote von

Alexandra Unterwegger, Dipl. Personalmanagerin, zum Thema „Mehr als nur ein Job. Inklusive Teams im Fokus.“

Maßgeschneiderte Lösungen

Um für Unternehmen die Einstellung von Mitarbeiter:innen mit Behinderungen so einfach wie möglich zu gestalten, und etwaige Bedenken auszuräumen, bietet das NEBA Betriebs-service – im Auftrag des Sozialministeriumservice, Landesstelle Kärnten – das erforderliche Know-how. Gemeinsam mit interessierten Unternehmen werden individuelle und maßgeschneiderte Lösungen erarbeitet. Förderberatungen und das Koordinieren von Recruitingprozessen zählen dabei zum Angebot. |

SAVE THE DATE

**Zero Project
Unternehmensdialog
„Gewerbe und Handwerk“**
Wann: 21. November 2024,
14:00 bis 16:00 Uhr

Wo: 9020 Klagenfurt, Spiegeaal,
Amt der Kärntner Landesregierung,
Arnulfplatz 1

Die Teilnahme ist kostenlos.
Begrenzte Teilnehmer:innenzahl. Es gilt
das Prinzip first come - first serve.



Anmeldungen unter
[www.autark.co.at/
unternehmensdialog](http://www.autark.co.at/unternehmensdialog)

advantage Magazin, Ausgabe Nr. 5, S. 42, 11.2024

In Kooperation mit:

LAND KÄRNTEN

Sozialministeriumservice

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

AMS Arbeitsmarktservice
Kärnten

Stenitzer
Consulting&Coaching

**VERANTWORTUNG
ZEIGEN VZ**

designation
Strategie | Kommunikation | Design

DRUCKBOTSCHAFTER



Essl Foundation

Supporting social innovations for a world with zero barriers



ALLE ZERO PROJECT UNTERNEHMENSIALOG PRESSEBERICHTE

Hier geht es zum Pressespiegel auf der autArK-Homepage:

<https://www.autark.co.at/unternehmen-leitbild/presseberichte/2024/>

Noch ausständige (Nach-)Berichte:

- Kärntner Wirtschaft
- advantage Magazin

In Kooperation mit:

LAND  KÄRNTEN

 Sozialministeriumservice

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

 **WKO**
WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

 **AMS** Arbeitsmarktservice
Kärnten

 **Stenitzer**
Consulting&Coaching

 VERANTWORTUNG
ZEIGEN **VZ**

 **designation**
Strategie | Kommunikation | Design

 **DRUCKBOTSCHAFTER**